

Haushaltsrede der Kreistagsfraktion DIE LINKE. im Landkreis Vorpommern-Rügen

**Haushaltsverabschiedung in der Kreistagssitzung am 14.12.2015
Fraktionsvorsitzende Christiane Latendorf**

**Sehr geehrter Herr Landrat,
Sehr geehrte Frau Präsidentin
sehr geehrte Damen und Herren,**

Alle Jahre wieder kommt der Weihnachtsmann und alle Jahre wieder ist der Haushalt dran. Morgen vor einem Jahr haben wir über den Haushalt für das Jahr 2015 beraten und entschieden.

Nun sieht der Haushaltsplan 2016 besser aus als die Planungen des letzten Jahres, so das die Berechnungsgrundlage zur Kreisumlage um einen Prozentpunkt gesenkt werden konnte, wenn auch mit der Erwartung der Kreiskassenhüter, den Städten und Gemeinden -dank besserer Steuereinnahmen dort- in Euro trotzdem nicht weniger abzuknöpfen, was unsere in den Stadt- und Gemeindevertretungen Verantwortung tragenden Kolleginnen und Kollegen im Saal natürlich irgendwie ahnen werden. Trotzdem begrüsst unsere Fraktion diese Maßnahme.

Unsere Fraktion hat sich mit dem vorliegenden Entwurf intensiv befasst und wir sind Frau Rzepcak von der Kämmerei dankbar für Ihre Erklärungen zu unseren einzelnen Fragen, die viele Dinge geklärt haben. Auch für die ehrliche Einschätzung dass diese Finanzplanung wie kaum ein anderer Haushalt in den Jahren zuvor, durch die notwendige Hilfe für Menschen die vor Tod, Terror und in nackter Existenznot zu uns fliehen, Unwägbarkeiten enthält, ja enthalten muss. Ich glaube der OZ Artikel vom letzten Mittwoch hat allen gezeigt, was die Verwaltungsmitarbeiter dort leisten.

Diese Unwägbarkeiten bestehen nicht nur in den direkt mit der Materie befassten Teilen der Verwaltung (dort fließen ja meistens Landesmittel) sondern vor allem sekundär in der Querschnittsverwaltung.

Wir freuen uns über die Hereinnahme der Investitionsmittel in den Breitbandausbau der unseren Kreis -Bundesmittel vorausgesetzt infrastrukturell besonders in benachteiligten Regionen weiter voranbringen kann. Dafür ein erhobener facebookdaumen

Kritisch sehen wir das Aufschieben von notwendigen Investitionen in den Erhalt der kreislichen Bausubstanz besonders im Schulbereich. Dies ist nicht nur ein Schlag gegen den Bildungsstandort Vorpommern-Rügen sondern wird uns in der Zukunft dann noch mehr kosten als jetzt.

Bei der Schulkostendiskussion mit der Hansestadt Stralsund sind wir zwar auch der Meinung, dass die Schüler im Landkreis keine schlechteren Bedingungen als in der Hansestadt haben sollten, aber warum sollte da das niedrigere Niveau massgebend sein?

Ich will hier gar nichts mehr über die strukturelle Unterfinanzierung der Kommunen in Mecklenburg-Vorpommern sagen. Wir alle kennen sie und vor 2018 bei der

Überarbeitung des FAG wird sich daran auch nichts ändern. Wir werden damit zurechtkommen müssen.

Wir haben hier vor uns ein Zahlenwerk, handwerklich gut formuliert, in sich schlüssig und fast wäre man geneigt ihm zuzustimmen, doch dann kamen in den letzten Tagen Dringlichkeitsentscheidungen in fast zweistelliger Millionenhöhe für Ausgaben in der Jugendhilfe und der Schülerbeförderung noch für dieses Jahr.

Wir konnten nicht erkennen und unsere Fragen in der Richtung wurden auch von den Verantwortlichen bis heute nicht schlüssig beantwortet, dass diese notwendigen Mehrausgaben -welche 2016 nicht viel anders sein dürften- bei der Planung des Haushaltes 2016 Beachtung fanden. Deshalb besteht die Gefahr, dass der Plan schon mit einer unzumutbaren Millionenlücke startet und weitere Investitionskürzungen im Laufe des Jahres vorprogrammiert sind.

Die Fraktion Die Linke. kann deshalb dem Haushalt 2015 nur zustimmen, wenn diese Frage geklärt ist.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!